

BGer 9C 72/2016 vom 29. Januar 2016

Bundesgericht, 2016-01-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_72_2016

FR: TF 9C 72/2016 du 29 janvier 2016

IT: TF 9C 72/2016 del 29 gennaio 2016

Regeste

Krankenversicherung | Krankenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 29.01.2016 9C 72/2016 (9C_72/2016)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (Ile Cour de droit social) 29.01.2016 9C 72/2016
(9C_72/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
29.01.2016 9C 72/2016 (9C_72/2016)

Krankenversicherung | Krankenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_72/2016
Urteil vom 29. Januar 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Meyer,
als Einzelrichter, Gerichtsschreiber R. Widmer. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführerin, gegen Sanagate AG, Abteilung Recht & Compliance,
Tribtschenstrasse 21, 6005 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Krankenversicherung,
Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom
26. November 2015 betreffend Krankenversicherungsprämien für September bis November
2014 zuzüglich Spesen, Verzugszinsen und Betreibungskosten. Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 26. Januar 2016 (Poststempel) gegen den Entscheid des
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 26. November 2015, in Erwägung,
dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und
deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form
darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Beschwerde diesen
inhaltlichen Mindestanforderungen nicht genügt, da sie zwar einen Antrag enthält, den
Ausführungen jedoch nicht entnommen werden kann, inwiefern die
Sachverhaltsfeststellung im Sinne von Art. 97 Abs. 1 BGG - soweit überhaupt beanstandet -
unzutreffend und die darauf beruhenden Erwägungen rechtsfehlerhaft sein sollen, dass die
Beschwerdeführerin insbesondere nicht darzutun vermag, inwiefern der angefochtene
Entscheid, soweit damit die Höhe der von der Krankenversicherung geltend gemachten
Prämienforderung samt Spesen, Verzugszinsen und Betreibungskosten bestätigt wurde,
Bundesrecht (Art. 95 lit. a BGG) verletzen soll, dass deshalb im vereinfachten Verfahren
nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die offensichtlich unzulässige Beschwerde nicht
einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die
Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die
Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses
Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem
Bundesamt für Gesundheit schriftlich mitgeteilt. Luzern, 29. Januar 2016 Im Namen der II.
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer
Der Gerichtsschreiber: Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.